

**М. Волошин:
ЗАКЛЯТИЕ О РУССКОЙ ЗЕМЛЕ (1919)**

Встану я помолясь
Пойду перекрестясь.
Из дверей в двери,
Из ворот в ворота -
Утренними тропами,
Огненными стопами,
Во чисто поле
На бел-горюч камень.

Стану я на восток лицом,
На запад хребтом,
Оглянусь на все четыре стороны:
На семь морей, на три океана,
На семьдесят семь племён.
На тридцать три царства,
На всю землю-то Свято-Русскую.

Не слышать людей,
Не видать церквей,
Ни белых монастырей,-

Лежит Русь -
Разорённая,
Кровавленная, опалённая,
По всему полю-
Дикому, великому-

Кости сухие, пустые,
Мёртвые – жёлтые.
Саблей сечены,
Пулей мечены,
Коньми топтаны.

Ходит по полю Железный Муж,
Бьёт по костям
Железным жезлом:
«С четырёх сторон,
С четырёх ветров
Дохни, Дух,
Оживи кость!»

Не пламя гудит,
Не ветер шуршит,
Не рожь шелестит,-
Кости шуршат,
Плоть шелестит,
Жизнь разгорается....

**M. Woloschin:
BESCHWÖRUNG DER RUSSISCHEN ERDE**

Betend steh ich auf,
Schlage das Kreuz und lauf
Von Tür zu Tür,
Von Tor zu Tor,
Auf frühen Pfaden,
Mit Feuer-Füßen,
Aufs freie Feld,
Zum weiß-heißen Stein.

Stehe mit dem Gesicht gen Osten,
Mit dem Rücken gen Westen,
Schau in alle vier Richtungen:
Auf sieben Meere,
Auf drei Ozeane,
Auf sieben und siebenzig Geschlechter.
Auf drei und dreißig Reiche
Auf die ganze heilige Russische Erde.

Keine Menschen zu hören,
keine Kirchen zu sehen,
keine weißen Klöster...

Die Rus liegt da
Leer und wüst,
von Blut getränkt, versengt.
Auf dem ganzen Feld,
Dem wilden, dem weiten:

Knochen, trocken und hohl,
Tot und vergilbt.
Von Säbeln zerknackt,
Von Kugeln gebrannt,
Von Rossen zerstampft.

Geht übers Feld der Eisenmann,
Schlägt ans Gebein
Mit eisernem Szepter:
„Von allen vier Seiten,
Aus allen vier Winden,
Hole Atem, Geist,
Belebe die Knochen!“

Keine Flamme knistert,
Kein Windhauch raschelt,
Kein Roggen raunt –
Die Knochen rascheln,
Das Fleisch raunt,
Das Leben entflammt...

Deutsche Nachdichtungen©: Ruth Wyneken

Как с костью кость сходится,
Как плотью кость одевается,
Как жилой плоть зашивается,
Как мышцей плоть собирается,-
Так – встань, Русь, подымись,
Оживи, соберись, срастись,-
Царство к царству, племя к племени!

Куёт кузнец золотой венец –
Обруч кованный:
Царство Русское
Собирать, сковать, заклепать
Крепко-накрепко,
Туго-натуго;
Чтоб оно – Царство Русское,
Не рассыпалось,
Не расплавилось,
Не расплескалось...

Чтобы мы его - Царство Русское, -
В гульбе не разгуляли,
В пляске не расплясали,
В торгах не расторговали,
В словах не разговорили,
В хвастне не расхвастали!

Чтоб оно - Царство Русское,
Рдело - зорилось
Жизнью живых,
Смертью святых,
Муками мученных!

Будьте, слова мои, крепки и лепки,
Сольче соли,
Жгучей пламени....
Слова я замкну,
А ключи в море-океан опущу.

Wie Knochen mit Knochen zusammengefügt wird,
Wie der Knochen mit Fleisch bekleidet wird,
Wie das Fleisch mit Adern vernähet wird,
Wie zu Muskeln das Fleisch gesammelt wird,
So steh auf, Rus! Erhebe dich,
Belebe dich, sammle dich, wachse, -
Reich komme zu Reich, Geschlecht zu Geschlecht!

Es schmiedet der Schmied einen goldenen Kranz –
Einen eisernen Reif:
Das Russische Reich
Zu sammeln, beschlagen, zu binden
So kraftvoll kräftig,
So straff und stramm.
Dass es, das Russische Reich,
nicht zerfällt,
nicht zerfließt,
nicht zersprengt wird...

Dass wir es, das Russische Reich,
Beim Ausgehen nicht verausgaben,
Beim Tanz nicht zertanzen,
Beim Handeln nicht verhandeln,
Beim Reden nicht zerreden,
Im Lob nicht verloben!

Dass es, das Russische Reich,
Rot-purpurn leuchtet
Durch das Leben der Lebenden,
Durch den Tod der Heiligen,
Durch die Pein der Gepeinigten!

Ihr meine Worte, seid kraftend und haftend,
Salziger als das Salz,
Glühender als die Flamme....
Ich schließe meine Worte zu,
Der Schlüssel find' im tiefen Meer sein Ruh.

© Gedichte: M. Woloschin

© deutsche Nachdichtungen: Ruth Wyneken